

30 JAHRE Sternschnuppe





3600 Glücksmomente

30 Jahre sind vergangen, seit die damaligen Visionäre der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe den ersten Herzenswunsch eines beeinträchtigten Kindes erfüllt haben: Ein Mädchen aus Bern kam in den Genuss, das damals ganz neu eröffnete Disneyland in Paris zu besuchen. Seit diesem Tag wurden viele Träume Realität und viele Zaubermomente wahr. Bis heute durften wir über 3600 Herzenswünsche erfüllen – 3600 Momente des Glücks, der Freude und des unbeschweren Lachens.

Jeder erfüllte Herzenswunsch erzählt eine individuelle Geschichte, eine Geschichte von Lebensfreude und von unvergesslichen Erlebnissen, die im Alltag der Sternschnuppe-Kinder und deren Familien weiterleuchten.

Die letzten 30 Jahre waren auch geprägt von Engagement, Herzblut, Grosszügigkeit und Mitgefühl. Spenderinnen und Spendern, Partnern, Mitarbeitenden, Freiwilligen und all jenen, die uns in diesen Jahren begleitet und zur Seite gestanden sind, danken wir von ganzem Herzen. Sie haben die Sternschnuppe dazu gemacht, was sie heute ist.

Und natürlich werden wir diese Reise mit viel Elan, Begeisterung und Kreativität fortsetzen. Denn auch die nächsten 30 Jahre wollen wir für Kinder mit einer Krankheit oder Beeinträchtigung die Sterne vom Himmel holen und das Unreichbare möglich machen.

Herzliche Grüsse

Nicole Sami

Nicole Sami
Geschäftsleiterin Deutsche Schweiz

UNSERE STIFTUNG

Wir sind eine gemeinnützige und schweizweit tätige Non-Profit-Organisation mit Geschäftsstellen in Zürich und Lausanne. Seit 1993 bringen wir Freude und Abwechslung in das Leben von Kindern und Jugendlichen, die mit einer Krankheit oder Beeinträchtigung leben. Für diese Kinder holen wir die Sterne vom Himmel.

Wir erfüllen den innigsten Herzenswunsch des Kindes und schenken der ganzen Familie abwechslungsreiche Ausflüge und unbeschwerete Freizeitaktivitäten.

Bei unserer Arbeit werden wir von einem ehrenamtlichen Stiftungsrat, einem Beirat und zahlreichen Freiwilligen unterstützt. Unsere Angebote finanzieren wir ausschliesslich mit Spenden. Die uns anvertrauten Mittel verwenden wir zum grösstmöglichen Teil für unseren Stiftungszweck und setzen sie im Sinne unserer Spenderinnen und Spender ein.



Twint
Spende

Danke für Ihre Unterstützung!

IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1
Postkonto 80-20400-1



Sternenworte

«Es ist unglaublich schön zu sehen, wie aus einem kleinen Verein eine schweizweit bekannte Stiftung herangewachsen ist und dank der vielen Helferinnen und Helfer so viele Herzenswünsche erfüllt werden können.»

Edith Kiwitz-Trachsel
(Gründerin «Stiftung
Kinderhilfe Sternschnuppe»)



Stimmen zum Jubiläum

«Wir konnten dank der Sternschnuppe-Karte viele Ausflüge machen. Zeit mit der Familie. Wir sind an so vielen Orten gewesen, die ohne euch für uns wohl unerreichbar gewesen wären. DANKE für euer Schaffen.»

Familie Egger,
Sternschnuppe-Familie



«Mein schönster Augenblick war die Aufregung im Tonstudio, in dem mein Herzenswunsch in Erfüllung ging. Das war der Start meiner Leidenschaft fürs Songtexten und -pantomimen. Vielen Dank für alles.»

Sara,
Sternschnuppe-Kind



«Mein herzliches Dankeschön an das engagierte Team. Es berührt sehr, mitzerleben, wie für Wunscherfüllungen von Kindern mit deutlich verkürzter Lebenserwartung kein Aufwand zu gross ist, um abzuklären, was möglich ist.»

Ärztin Pädiatrische Palliative Care,
Zürich



«Ihr bereitet so viel Freude für kleine und grössere Menschen mit Einschränkungen und ermöglicht Familien wunderbare Erlebnisse! Auch unser Enkel und seine Familie profitieren von diesem Angebot. Deshalb sind wir gerne mit Spenden dabei!»

Familie Arnet-Vanoni,
treue Spenderfamilie

«Am allermeisten hat sich unser Tim über die Erfüllung seines Herzenswunsches gefreut. Mit Wehmut sehen wir der Volljährigkeit von Tim entgegen, denn dann ist der Sternschnuppenflug zu Ende. Danke für die schöne Zeit und fliegt noch lange, sodass viele Kinder und deren Familien sich freuen dürfen.»

Familie König,
Sternschnuppe-Familie



«Es ist wohltuend zu wissen, dass es Menschen gibt, denen das Glück unserer Kinder am Herzen liegt. Für die körperlichen Beschwerden findet man immer einen Arzt oder eine Ärztin, aber um ein chronisch krankes Kind auch seelisch gesund zu halten, braucht es Leute wie Sie!»

Familie Laude Battaglia,
Sternschnuppe-Familie



«Herzliche Gratulation zu eurem Jubiläum und vor allem zu eurer super Arbeit. Eure Unterstützung hilft uns, die Ferienangebote für «unsere Kinder» jedes Jahr wieder anbieten zu können und damit vielen autistischen Kindern eine unvergessliche Woche zu ermöglichen.»

Regula Buehler, Geschäftsführerin
autismus deutsche schweiz

Ein rauschendes Fest zum 30. Geburtstag



Am Samstag, 26. August, durften wir anlässlich unseres 30-Jahr-Jubiläums mit unseren Sternschnuppe-Familien ein rauschendes Fest in der Bärenmatte in Suhr feiern.

Rund 600 Gäste hiessen wir mit einem feinen Apéro willkommen und dank einem bunten Rahmenprogramm war die Feststimmung ausgelassen. Der Luna-Park mit Karussell, Schiffschaukel und Bungee-Trampolin auf dem Vorplatz sorgte für Adrenalinkicks und beim Guetzliverzieren konnte der Kreativität freien Lauf gelassen

werden. Bei der Open-Mic-Show beeindruckten die mutigen Sternschnuppe-Stars mit ihrem Können und brachten das Publikum zum Staunen. Mit Glitzertattoos und fantasievollen Kunstwerken wurden

unsere Gäste in der Schminckecke verziert und konnten sich anschliessend schick dekoriert in der Fotobox ablichten lassen. Ein weiteres Highlight stellte die Show der Zaubersocken dar. Einmal mehr verzauberten sie unsere Gäste mit ihren Tricks und sorgten für lautes Gelächter.

Gestärkt nach einem ausgiebigen Abendessen vom Buffet und leckeren Desserts folgte der nächste Höhepunkt: das Konzert der Partyband «Sheee». Zum Abschluss unseres Jubiläumsfests wurde getanzt, gesungen, geklatscht und mitgerockt.

Video
Jubiläumsfest



Dampfzug-Fahrten zum 30-Jahre-Jubiläum

Wenn einfach alles stimmt: Eine beeindruckende, zischende, schwarz glänzende Dampflokomotive, herrlicher Sonnenschein, wunderbare Landschaften und schmucke Zugwagen voll mit strahlenden, glücklichen Fahrgästen – so feierten wir ausserdem unseren 30. Geburtstag.

Rund 240 Sternschnuppe-Familien konnten während zwei Tagen an insgesamt sechs Fahrten im Nostalgiezug teilnehmen.

Mit diesen Jubiläumsfahrten, durchgeführt durch die Sursee-Triengen-Bahn, geht auch unser Geburtstagswunsch in Erfüllung. «Dass wir Familien dieses grosszügige Geburtstagsgeschenk machen konnten, verdanken wir unseren grosszügigen Spenderinnen und Spendern», so unsere Geschäftsleiterin Nicole Sami. «Feiern bedeutet für uns Freude weiterschicken, denn geschenkte Freude ist doppelte Freude.»

Und so genossen rund 900 Passagiere eine ausgelassene Fahrt durch das schöne Suhrental und liessen sich die Haare vom Fahrtwind zerzausen. Auch Kinder und Jugendliche, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, winkten fröhlich aus dem «Gepäckwagen», der einen wunderbaren Ausblick bot. Für das leibliche Wohl am Bahnhof Triengen war ebenfalls gesorgt, insbesondere Glace wurde grosszügig geschleckt und kühlte an diesen wunderbaren Sonnentagen die grossen und kleinen Zugfans.



Video
Dampfzugfahrt



In den vergangenen 30 Jahren durften wir zahlreiche Herzenswünsche erfüllen. Jeder Wunsch ein Unikat und unvergesslich. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir aus über 3 600 erfüllten Wünschen 30 ausgewählt und hier porträtiert.





Mitglieder des Stiftungsrats blicken zurück

Vor 30 Jahren wurde der Grundstein der Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe gelegt. Felix Niggli hat diese drei Jahrzehnte im Stiftungsrat miterlebt, davon 18 Jahre als Präsident. Natalie Peter engagiert sich seit 2012 und präsidiert die Sternschnuppe seit drei Jahren. Wir wollten von ihnen wissen, was sie dazu motiviert, sich seit vielen Jahren für die Sternschnuppe einzusetzen.

Felix Niggli, du gehörst seit den Anfängen dem Stiftungsrat an. Was ist dir aus den Anfangszeiten besonders in Erinnerung geblieben?

FNI: Zu Beginn ging es hauptsächlich darum, Spenderinnen und Spender für die Idee der Sternschnuppe zu begeistern. Wir mussten auch ein Netzwerk aufbauen, um die Wünsche der Kinder zu realisieren. Und die Kinder sollten erfahren, dass sie bei uns einen Wunsch anmelden dürfen. Dafür besuchten wir Heime und Spitäler. Es wurden auch erste Richtlinien festgelegt, in welchem Rahmen wir Wünsche erfüllen. Schon damals stand das einzigartige Erlebnis im Vordergrund.

Was motiviert euch, im Stiftungsrat der Sternschnuppe tätig zu sein?

NAP: Die strahlenden Kindergesichter, wenn ein Wunsch in Erfüllung geht, begeistern mich jedes Mal von Neuem. Es ist überwältigend, dass wir so grosse Glücksmomente ermöglichen können. Auch der Facettenreichtum der Wünsche ist erstaunlich.

FNI: Die Vertretung von medizinischem Fachwissen ist von grosser Wichtigkeit für die Stiftung. Durch meine Erfahrung als langjähriger Abteilungsleiter Onkologie am Kinderspital Zürich behandelte ich nicht nur eine Vielzahl krebskranker Kinder, sondern kann mein Wissen auch in die Stiftung einbringen.

Vieles hat sich in den letzten 30 Jahren bewegt. Wo seht ihr die grössten Veränderungen?

FNI: Die Stiftung ist in den letzten 30 Jahren gewachsen und hat sich professionalisiert. Neben den Herzenswünschen kamen bald die Sternenprojekte dazu. Später dann noch die Freizeitsterne. Be-

sonders augenfällig ist auch die Digitalisierung der Arbeit. In den Anfängen wurde wenig elektronisch festgehalten, heute vereinfachen die digitalen Prozesse die tägliche Arbeit. Wir dürfen heute auf zahlreiche motivierte Mitarbeitende zählen, die in den verschiedenen Teilfunktionen der Stiftung tätig sind.

Welcher Wunsch/welches Ereignis ist euch besonders in Erinnerung geblieben?

NAP: Ein Junge war begeistert von Waschmaschinen und Staubsaugern und durfte in Deutschland die Produktionsstätte seiner Lieblingsgeräte besuchen. Auch die Herstellerfirma war begeistert über seinen Wunsch und hat ihm Tür und Tor ge-

öffnet. Die Offenheit der Partner und die geteilte Begeisterung für unsere Arbeit ist unglaublich wertvoll.

FNI: Es gibt einige Erlebnisse, die mich besonders berührt haben. Ein Bub wünschte sich, Asterix und Obelix zu treffen und mit ihnen Spanferkel zu braten. Ich kann mich auch an einen Buben erinnern, der ein Prinz sein wollte und mit einem Helikopter zum Schloss geflogen wurde. Ich war zwar nie persönlich bei einer Wunscherfüllung dabei, aber die Kinder in meiner Sprechstunde haben mir oft davon erzählt.

Was macht für euch die Arbeit der Sternschnuppe aus?

FNI: Zuverlässigkeit, Herzlichkeit und Empathie prägen unseren Kommunikations- und Arbeitsstil. Beim Aufbau neuer Beziehungen zu Familien, Spenderinnen und Geschäftspartnern versuchen wir stets eine langfristige Verbindung einzugehen. Die uns anvertrauten Mittel behandeln wir mit Sorgfalt. Wir arbeiten wirtschaftlich, transparent und im Sinne des Stiftungszweckes. Das macht für mich die Arbeit der Sternschnuppe so wertvoll.

NAP: In unserer Arbeit rücken wir das Sternschnuppe-Kind und seine Familie ins Zentrum. Wir begegnen ihnen mit positiver Aufmerksamkeit und Respekt. Das Wohl des Kindes steht für uns immer an oberster Stelle. Mit Kreativität und Grosszügigkeit setzen wir alles daran, selbst scheinbar Unmögliches möglich zu machen. Für mich die absolute Stärke der Sternschnuppe.

Was wünscht ihr der Sternschnuppe für die Zukunft?

FNI: Ich wünsche der Sternschnuppe, dass sie noch vielen betroffenen Kindern eine Freude machen kann. Von den emotionalen Glücksmomenten zehren die Kinder oft noch Monate oder Jahre.

NAP: Zahlreiche weitere tolle Wunscherfüllungen und unvergessliche Momente für unsere Sternschnuppe-Familien! Wir hoffen, dass noch viele Familien von uns erfahren und den Weg zur Sternschnuppe finden werden.



Prof. Dr. Felix Niggli war bis 2020 Abteilungsleiter Onkologie und stellvertretender Klinikdirektor Medizin am Kinderspital Zürich, Stiftungsrat seit 1996.



Dr. Natalie Peter, Rechtsanwältin, Partnerin bei Blum & Grob Rechtsanwälte, Stiftungsrätin seit 2012.



Smile4Kids Strassenfest

Am Samstag, 3. Juni, verwandelte sich die Visper Innenstadt zu einem rauschenden Festplatz. Das bunte Treiben in den Strassen, die mitreissende Musik, das fröhliche Kinderlachen – all das hat den Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht, der vom Verein smile4kids organisiert wurde. Die Einnahmen dieses Anlasses sowie der anschliessenden Charity-Gala wurden an vier Organisationen gespendet, darunter auch an die Sternschnuppe. Herzlichen Dank für dieses grossartige Engagement.



Miniflossrennen

Die Primarschulgemeinde Lauchetal beteiligte sich Mitte Mai an der örtlichen Gewerbeausstellung mit einem Miniflossrennen. Dafür bauten Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse allein oder in kleinen Teams ein Miniwassergefährt. Am Start standen rund 70 Schiffl. Die Besuchenden der Gewerbeausstellung konnten sich eine Tippkarte kaufen und auf ein Gewinnerboot setzen. Wer den richtigen Tipp abgegeben hatte, nahm an der Schlussverlosung teil. Den gesamten Betrag der Wettaktion spendet die Schule der Sternschnuppe. Vielen Dank für diese kreative Initiative.

SPENDENAKTIONEN

Wir bedanken uns im Namen unserer Sternschnuppe-Familien für die wunderbare Unterstützung. Möchten auch Sie eine Aktion zugunsten der Kinderhilfe Sternschnuppe organisieren? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: stern@sternschnuppe.ch oder Tel. 044 368 30 40.



Kinderbilderbuch-Schnäpplerverkauf

Der NordSüd Verlag veranstaltete im Juni seinen beliebten Kinderbilderbuch-Schnäpplerverkauf. Junge Bücherwürmer fanden dort zahlreiche neue Bücher, gesuchte Einzel Exemplare und viele fremdsprachige Ausgaben. Die Einnahmen des Bücherflohmarkts wurden zwei wohltätigen Organisationen gespendet, eine davon war die Sternschnuppe. Wir freuen uns sehr über diese schöne Aktion.

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich

Redaktion, Realisation und Texte:
Susanna Kopf, Nicole Sami

Korrektorat: Helen Gysin, Uster; **Gestaltung:**
Gestalterei, Zürich; **Druck:** Mattenbach AG, Winterthur
FSC-Papier, in der Schweiz gedruckt; ISSN 2296-5882

Kontakt: Geschäftsleitung: Nicole Sami und Olivier Geissler
Geschäftsstelle Zürich: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe,
Weinbergstrasse 131, 8006 Zürich; Tel. 044 368 30 40
stern@sternschnuppe.ch, www.sternschnuppe.ch

IBAN CH47 0900 0000 8002 0400 1

Annika Auf Streife mit der Stadtpolizei

Annika ist ein grosser Fan der Polizei. Wenn sie könnte, würde sie selbst diesen Beruf ausüben, denn ihre Polizeiuniform ist ihr liebstes Kleidungsstück.

Als sie einen Nachmittag bei der Polizei verbringen durfte, ging ihr grosser Herzenswunsch in Erfüllung. Damit sie bereit für den Tag war, wurde Annika zu Beginn mit der richtigen Montur ausgestattet, denn die korrekte Uniform durfte natürlich nicht fehlen. Die anschliessende Fahrt im Polizeiauto setzte dem Ganzen die Krone auf. Doch das Highlight des Nachmittags folgte erst: ein Training mit den Polizeihunden! Die Polizisten des Diensthunde-Kompetenzzentrums der Stadtpolizei Zürich nahmen sich viel Zeit für die wissensdurstige junge Frau, die mit Trisomie 21 lebt. Die Profis erklärten Annika geduldig die Abläufe und liessen sie selbst einige Tricks mit den Polizeihunden ausprobieren. Die mutige Polizeianwärterin zeigte keine Scheu und begleitete die Hunde auf Spurensuche und trainierte den Angriff mit ihnen. Überglücklich und mit einem Strahlen bis über beide Ohren verabschiedete sich Annika nach einem erlebnisreichen Nachmittag von ihren neuen (Hunde-)Freunden.



Nathanael Maschinist für einen Tag

Nathanael ist fasziniert von Maschinen und liebt das Schifffahren. Einmal im Maschinenraum eines imposanten Dampfschiffs mitfahren, das stellte sich der 17-jährige Jugendliche, der mit Cerebralparese lebt, hochspannend vor.

Und so durfte Nathanael in den Maschinenraum der «Lötschberg» hinuntersteigen und dabei zuschauen, wie das schicke Dampfschiff startklar gemacht wurde. Von Interlaken bis Brienz und wieder zurück sollte die Fahrt gehen, aber bevor es losging, wurde kräftig eingeheizt, Maschinen mussten geölt werden und Nathanael beobachtete genau, wie dies vonstattenging. Ausgestattet mit Kleidung und Putzlappen war er nun Teil der Maschinencrew. Maschinisten und der Kapitän erklärten dem wissbegierigen Nathanael ihre Arbeit und freuten sich über die Begeisterung des Jugendlichen. Nathanael genoss die ganze Fahrt von einer Bank aus mit bestem Blick auf die stampfenden Kolben, die glänzenden



Kessel und die sprudelnden Schaufelräder und wollte nach der Rundfahrt das Schiff gar nicht mehr verlassen. So wurde

kurzerhand noch einmal eine Extrarunde angehängt, die Nathanael – noch immer auf seiner Bank sitzend – in sich aufzog.

Chamir Schatzsucher am Werk

Welches Herz schlägt nicht höher beim Anblick von funkelnden Edelsteinen, glänzenden Mineralien und einzigartig gezeichneten Steinen? Der 13-jährige Chamir jedenfalls ist der Faszination der edlen Gesteine vollkommen erlegen und wünschte sich, einmal selbst einige wertvolle Stücke zu suchen und zu finden.

Dieses Abenteuer versprach am erfolgreichsten zu werden mit der richtigen Fachperson an seiner Seite, die die geheimen und verborgenen Plätze kennt. Mit Matthew Richard war die Aussicht auf einen grossartigen Fund gegeben. Gerne stellte sich der Bergführer für Chamirs Abenteuer zur Verfügung und nahm den Jugendlichen mit auf eine Wanderung in die Waadtländer Alpen.

Davor aber durfte Chamir die grosse Privatsammlung von Matthew, der die Passion von Chamir teilt, besichtigen, wo er viel Wissenswertes über Geologie im Allgemeinen sowie über Gesteine, Fossilien, Mineralien und deren Fundstellen erfuhr.

Mit dem richtigen Werkzeug ausgerüstet, stiegen sie anschliessend in die Berge und starteten die Suche nach edlen Felsbrocken, unter deren unscheinbarer Oberfläche sich vielleicht ein funkelnder Kristall versteckt. Und die Suche wurde reich belohnt. Um einige Kilo schwerer musste Chamir seinen Rucksack wieder zurück ins Tal tragen, was für ihn aber mehr Freude als Anstrengung bedeutete.



HERZENSWÜNSCHE



Wir erfüllen Wünsche und lassen Träume wahr werden. Wir setzen alles daran, Unmögliches möglich zu machen und Kindern ein unvergessliches Erlebnis zu schenken. Herzenswunsch anmelden:





LIEBS STÄRNSCHNUPPE-TEAM

♥ LICHTA DANK FÜR DAS LIEBÄ CHÄRTLÄ UND DIE TOLL FLÄICHÄ! DIE WIRD US PE SICHER UF VIELNÄ REISLI BEGLEITÄ!

HOFFENTLECH AUF BALD...
LIEBI GRÜESSLI
LINDA family

Sternschnuppe

Danke für die Sternenfahrt sie war mega toll

Amelia und Lorenzo
♡♡♡♡♡♡♡♡♡♡



Wir möchten uns noch einmal bei Euch für die tolle Organisation und für die grosszügige Spende bedanken.
Ihr habt uns damit eine riesen Hilfe bereitet, welche wir in Form eines kleinen Geschenkes zurück geben möchten.
Freundliche Grüsse
Tam. C



Liebe Frau Liniger
Vielen Dank für die Von meinem Herzenwünsche
Das hat mich sehr gefreut
Herzliche grüsse
von Lianne ☺

Liebe Grüsse
Euer
* * * * *

Stern-Schnuppen-Kind Movie

...des Sternschnuppe-Team, liebe Frau Liniger
...müde möchten wir uns für den tollen Abend am 27. Bobo Konzert bedanken, und dass Sie dies leisten ermöglicht haben. Wir haben es sehr genossen!
Es war schön, sich für einmal um kümmern zu müssen, die Begleitung war super! Auch spannend immer wenig hinter die Kulissen blicken zu können und für Euch wertvolles Euer Engagement. Schön dass es zu
Herzliche Grüsse
Julian
Christoph
Theresa

Liebe Wunschfee
Yanis ist überglücklich und wir sagen DANKE, dass ihr es uns ermöglicht habt, YANIS Herzenswunsch zu leben.
Vielen, vielen Dank
Maria
YANIS
Chanelo
Javier



Liebe Frau Aerni
Ein kleines Dankeschön für ihre tolle Arbeit. Sie waren für Niklas eine super Wunschfee wie ich ihnen am Telefon schon gesagt habe, waren es für uns alle wunderschöne Tage in München. Wir werden noch lange davon zehren können.
Herzlichen Dank für den Sticker und den Gutschein. Es gibt sicher ein schönes Fotobuch für Niklas.

...die ERNICHENFAMILIE
Danke für die besondere Jubiläumseinladung! Das Programm ist bemerkenswert und wundervoll bunt. Wow!

Ich besuche an diesem Wochenende eine Weiterbildung und kann leider nicht dabei sein. Trotzdem und erst recht von B alles Gute und HAPPY BIRTHDAY!
Liebe Grüsse aus Bündlerland
E

Es war sehr schön und ein herzliches Danke!
☺



Twint
Spende

30 JAHRE
Sternschnuppe

Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
Weinbergstrasse 131
8006 Zürich
www.sternschnuppe.ch